

Aktualisierte Stellungnahme von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes für den Stadthafen Wedel - (nach Stellungnahme PLA 14.10./25.11.2025):

Die Verwaltung wird gebeten, die folgende aktualisierte Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen und an die Vorhabenträger zu übermitteln:

Zunächst herzlichen Dank für die gründliche Beantwortung unserer Fragen. Nach der – zumindest nicht zwingend ablehnenden - Beantwortung der für uns grundlegendsten Fragen durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe-Nord (WSA) sowie des Referats Städtebauförderung sehen wir keine unhintergehbaren Hinderungsgründe gegen eine Weiterverfolgung des Projekts. Da die Kosten der Weiterentwicklung bei den Initiatoren liegen, sollte für die Stadt Wedel kein Risiko bestehen. Sollte sich im Zuge der weiteren Planungen ein solches Risiko ergeben, bitten wir um frühzeitige Benachrichtigung, um eine Weiterentwicklung erneut bewerten zu können.

Eine Frage stellt sich uns nach wie vor: Auf welcher Grundlage kommen die Initiatoren zu der Einschätzung, die Boote wären als Sportboote genehmigungsfähig? Unseres Wissens ist nach der Bauordnung Schleswig-Holstein ein überwiegend stationäres Hausboot eine bauliche Anlage und bedarf daher einer Baugenehmigung. Bei einem Hausboot handele es sich um eine bauliche Anlage im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 2 der Bauordnung Schleswig-Holstein (LBO). Eine Verbindung mit dem Boden bestehe auch dann, wenn die Anlage nach ihrem Verwendungszweck dazu bestimmt ist, überwiegend ortsfest genutzt zu werden. Dies sei bei einem Hausboot der Fall (Verwaltungsgericht Schleswig-Holstein, 10.03.2021, Aktenzeichen:8 B 6/21). Tatsächlich soll eine Bewegung der Boote ausgeschlossen werden.

Da dieser Punkt wiederholt als entscheidend genannt wurde, wünschen wir uns eine zeitnahe Einschätzung hierzu.

Weiterhin halten wir bei einem Projekt, das so zentral für die Stadtentwicklung Wedels ist, eine Beteiligung der Bürger*innen für dringend geraten. Dies war initial ein Vorschlag des Jugendbeirats, dem wir uns anschließen. Ein Beteiligungsformat würde helfen, die Akzeptanz des Projekts - evtl. auch in verschiedenen Ausgestaltungen – zu eruieren.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Petra Goll, Tobias Kiwitt, Willi Ulbrich, Dagmar Süß